

Die Elbawe



Blätter für Sächsische Heimatkunde

Nr. 5.

12. Jahrgang.

Beilage zum General-Anzeiger.

März 1935.

Vergessene Dresdner Sonderlinge.

Vater Kohl.

Es gibt eine Nebenart, die in ganz Deutschland Heimatrecht erworben hat: „Du willst mich wohl verkohlen?“ Sie stammt von einem originellen Männlein, das sich in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts in Dresden eines gewissen Rufes erfreute. Vater Kohl war so recht eine Type des damaligen kleinstädtischen Lebens. Aus Herrnhut stammend, unterhielt er in einem Haus der Webergasse, wo ehemals die Leineweber-Innung ihre Versammlungen abgehalten hatte, eine sonderbare Winkelschule. Einmal wöchentlich fand dort „Unterricht“ statt. Vater Kohl hatte sich eine seltsame Religionsphilosophie zurechtgemacht, von der er den Kindern erzählte. Außerdem lehrte er sie fromme Lieder, Abschnitte aus der Bibel und Gebete. Waren die Kinder brav und folgsam, so verteilte er zur Belohnung Mundsemmeln, Fenchelbrot oder kleine bleierne Fingerringe und erhielt sich so seine Kundschaft. Faule oder unartige Kinder aber bestrafte er hart, ließ sie auf Erbsen knien und schlug sie mit einem Kuhschwanz.

Endlich setzte die Polizei diesem Treiben ein Ziel. Und was tat Vater Kohl? In dem Keller desselben Hauses errichtete er einen Weinschank, in dem sich bald ein recht lebhafter Betrieb entwickelte. Ueber der Kellertür brachte Vater Kohl ein Schild an mit den Worten: „Hier ist Kohl!“ Trat man ein, so gewährte man an der niedrigen Deckenwölbung eine große Sonne, aus deren Mitte das Auge Gottes auf ein oft recht unschönes Treiben herabschaute. In einer Nische stand ein großes, weißes Kreuzifix. Diese Zeichen der Frömmigkeit hinderten jedoch den Vater Kohl nicht, seine Gäste mit ruppiger Grobheit zu behandeln, die immer ärger wurde, je mehr man ihn neckte.

In erster Linie verkehrten Studenten und junges Volk bei ihm. Er nannte sie alle „du“. Die Burschen durchweg „Peter“, die Mädels „Piese“. Wenn man die Frage stellte, was die Sonne an der Decke zu besagen habe, so rief er: „Um dir in die Tasche zu gucken, ob du dummer Peter auch Geld hast!“ Wollte ihn aber einer ganz besonders ärgern, so brauchte er nur den Wein zu tabeln, dann wurde Vater Kohl so grob, daß es kaum zu beschreiben war und es